

Ölrettich (*Raphanus sativus*)

Familie	Kreuzblütler (<i>Brassicaceae</i>)
Reinsaatstärke (kg/ha)	20 - 25
Kosten netto (€/kg) ²⁾	2,8 ¹⁾
TKM (g)	10 - 15 ¹⁾
Jugendentwicklung ³⁾	schnell
Konkurrenzstärke ³⁾	sehr hoch
Unkrautunterdrückung ³⁾	sehr gut
Späteste Aussaat (pflanzenbauliche Empfehlung) ³⁾	Anfang September ¹⁾
Mulchauflage im Frühjahr ³⁾	mittel
Bienen ³⁾	Nektar: mittel; Pollen: mittel; wichtige Nahrungspflanze für oligolektische (Pollen nur weniger Pflanzenarten sammelnde) Wildbienen ⁴⁾
Durchwurzelungsvermögen/Wurzelform	tiefe Pfahlwurzel mit feinen Seitenwurzeln; kann u. U. Bodenverdichtung aufbrechen ¹⁾
Ansprüche an Boden und Klima	relativ anspruchslos, N-Mangel beeinflusst oberirdischen Aufwuchs stärker als Wurzeleistung ¹⁾
Winterhärte	-7°C, kann nach milden Wintern wieder austreiben; winterhälter als Gelbsenf
Geeignete Folgefrüchte	Mais, Getreide, bei resistenten Sorten gegen <i>Heterodera schachtii</i> : Zuckerrüben ¹⁾
Risiken/Nachteile/Krankheiten/Besonderheiten	Kohlhernie, Sklerotinia, Rübenzystennematoden (bei nicht resistenten Sorten), Bodengare fördernd, Tiefenwurzler; Sonderform Tiefenrettich ("Tillage-Rettich"); friert bei tiefen Temp. (-7°C) ab und hinterlässt im Frühjahr einen Hohlraum, der sich schnell erwärmt

¹⁾ Quelle: Schlathöller, M. und P.H. Petersen, P.H.: Welche Art was mitbringt. DLG-Mitteilung 6/2015 S. 54 - 57

²⁾ Entsprechen speziellen Sorten der Arten unserer Anfrage vom Juli 2015 bei einer Bestellmenge von <500 kg. Bitte fragen Sie beim Landhandel bzw. Saatgutfirmen an!

³⁾ Die Angaben können in Abhängigkeit von Sorten, Standort und Saatzeitpunkt variieren.

⁴⁾ Bienenweidekatalog Baden-Württemberg

